



Johann-Georg-Doertenbach-Schule
Gewerbliche Schule Calw

Schulbericht

Schuljahr 2016/17

1. Schüler und Klassenzahlen

A Teilzeitbereich

Berufsfeld		Schüler		Klassen	
		laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
Metalltechnik	Grundstufe	31	23	1	1
	Fachstufe 1	38	32	2	2
	3. und 4. Lehrjahr Fachstufe 2	54	59	3	3
Kraftfahrzeugtechnik	Grundstufe	-	-	-	-
	Fachstufe 1	25	19	1	1
	3. und 4. Lehrjahr Fachstufe 2	30	25	2	2
Elektrotechnik	Grundstufe	4	4	-	-
	Fachstufe 1	14	22	1	1
	3. und 4. Lehrjahr Fachstufe 2	33	31	2	2
Farbtechnik und Raumgestaltung	Grundstufe	-	-	-	-
	Fachstufe 1	11	17	1	1
	Fachstufe 2	19	13	1	1
Körperpflege	Grundstufe	1	2	-	-
	Fachstufe 1	16	12	1	1
	Fachstufe 2	11	8	1	1
Ernährung und Hauswirtschaft	Grundstufe	131	113	6	6
	Fachstufe 1	433	451	18	20
	Fachstufe 2	393	433	18	19
Summe (Teilzeit)		1244	1264	58	61

B Vollzeitbereich

B 1. Berufsvorbereitungsjahr

Klassenbezeichnung Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
KOBV	-	5	-	1
VABKW	-	-	-	-
VABKF	13	14	1	1
VABO	43	45	3	3
VABR	52	27	3	2

B 2. Berufsfachschule - einjährig -

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
1BFE – Elektrotechnik	26	18	1	1
1BFF – Farbtechnik	17	14	1	1
1BFK – Körperpflege	14	16	1	1
1BFM – Metalltechnik	25	30	1	1
1BFR - Kraftfahrzeugtechnik	25	23	1	1

B 3. Berufsfachschule - zweijährig -

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
2BFM/E1	26	27	1	1
2BFM/E2	18	13	1	1
2BFE2	-	-	-	-

B 4. Berufskolleg – einjährig -

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
1BK1T	52	45	2	2
1BK2T	22	27	1	1

B 5. Berufliches Gymnasium

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler		Klassen	
	laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
Eingangsklassen TGM und TGI	51	62	2	2
Jahrgangsstufe 1	50	43	(2)	(2)
Jahrgangsstufe 2	37	27	(2)	(2)
Gesamtsumme(TG):	138	132	2 (6)	2 (6)

C. Schüler- und Klassenzahlen: Gesamtsumme aus Teilzeit und Vollzeit

Schüler		Klassen	
laufendes Jahr	Vorjahr	laufendes Jahr	Vorjahr
1726	1714	78 (82)	80 (84)

2. Unterrichtsstunden an der Schule

	IST- Stunden je Woche							
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
Theorie	1255	1332	1435	1281	1334	1228	1301	1330
Fachpraktischer Unterricht	540	542	528	507	477	446	429	479

3. Räume und Ausstattung

Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Beschaffung einer CNC-Drehmaschine. Die notwendige Ausschreibungspraxis und die langen Lieferzeiten führen dazu, dass diese Maschine erst 2017 geliefert und mit Mittelübertragung abgerechnet wird. Die bisherige Praxis sukzessive Maschinen aus Gründen der Arbeitssicherheit zu ersetzen wurde juristisch als nicht mehr ausreichend eingeschätzt (Alle baugleichen Maschinen sind zeitgleich auszutauschen). Durch Umschichtungen und organisatorische Maßnahmen werden wir jetzt zwei Maschinen in 2016 (Mittelübertragung) zwei in 2017 und zwei in 2018 beschaffen. Insgesamt ist mit weiter steigenden Aufwendungen für die Digitalisierung und dabei insbesondere die Struktur zu rechnen.

Der Umbau der Chemie ist abgeschlossen. Die Zusammenarbeit und Koordination mit den Lieferanten gestaltete sich zeitaufwändig und nicht immer reibungsfrei.

Weitere bauliche Notwendigkeiten, insbesondere bei den Bodenbelägen konnten auch 2016 nicht umgesetzt werden. Gerade im der Hotel- und Gaststättenbereich wäre eine einmalige größere Investition dringend erforderlich.

Das Mechatroniklabor konnte zur vollen Zufriedenheit fertiggestellt werden.

Die Zusammenarbeit dem Dezernat 1 verläuft weiterhin sehr gut, leider sind deren Kapazitäten stark im Bereich Krankenhaus gebunden.

4. Schulspezifisches

Technisches Gymnasium

Mit über 50 Schülerinnen und Schülern in den Eingangsklassen und 49 in der Jahrgangsstufe 1 hat sich diese Schullart wieder stabilisiert. Jedoch sind inzwischen deutliche Anstrengungen nötig, bei Schüler(innen) mit Mittlerer Reife das Technische Gymnasium als attraktiven Ausbildungsgang zu präsentieren. Auch werden uns von Elternseite immer wieder Beschwerden über unzureichende Verkehrsverbindungen ins Schulzentrum herangetragen, namentlich aus dem westlichen Teil des Kreises. Sie führen in manchen Fällen dazu, anderen Schulen (Pforzheim) den Vorrang vor unserer zu geben.

Die Maßnahmen der individuellen Förderung werden gut angenommen.

Technisches Berufskolleg

Im Technischen Berufskolleg 1 haben wir mit 51 Schülerinnen und Schülern (2 Klassen) geeignete Klassengrößen halten können. Die gegenüber dem Vorjahr kleinere Klasse des BK 2 ist auf die schwächeren Anmeldezahlen des vergangenen Schuljahrs zurückzuführen. Der Aufbau des gleichen Bildungsganges in Nagold wird weiterhin den Zugang ins Berufskolleg beeinflussen.

VABO

Die Schülerzahlen bei Schülern ohne Deutschkenntnisse sind konstant. Diese Schüler sind inzwischen mehrheitlich Flüchtlinge. Aber auch die Zuzügler im Rahmen der europäischen Freizügigkeit sind höher als in den vergangenen Jahren. Die Schülerinnen und Schüler aus dem letzten Jahr werden, sofern sie bei uns geblieben sind, in regulären VABR-Klassen zum gleichwertigen Hauptschulabschluss geführt.

Zusatzqualifikation Barmanagement

Das Modell erfreut sich weiterhin einer starken Nachfrage.

Zusatzqualifikation Fachhochschulreife für gastgewerbliche Berufe

Diese hat wie das 3BK kaum Nachfrage und steht im Rahmen der RSE zur Disposition.

Kraftfahrzeugtechnik

Die Schülerzahlen sind stabil, so dass weiterhin eine Klasse in allen Stufen angeboten werden kann. Mit dem Standort Nagold wird dahingehend kooperiert, dass die Schüler in der Fachstufe das Fach LBTW in Nagold besuchen. Alle vier Wochen erhalten die Schüler dort 8 Stunden Unterricht in den dortigen Werkstätten. Dies ist der besseren Ausstattung des Standorts Nagold geschuldet.

Elektrotechnik

Das Modell in der einjährigen Berufsfachschule Elektrotechnik, dass eine Gruppe in der Rolf-Benz-Schule Nagold im fachpraktischen Bereich beschult wird, dient dem Erhalt des Angebotes in der Fläche.

Unterrichtsversorgung

Die sehr gute Einstellungssituation 2016 hat die Unterrichtsversorgung im Theorieunterricht und in der Allgemeinbildung weiter verbessert. Die differenzierte Betrachtung zeigt aber insbesondere in Physik und im Praxisunterricht noch Mangel.

5. Schülerzahlen und Raumsituation

Die Schülerzahl ist konstant. Wir können weiterhin keinen Schüleraufenthaltsraum ausweisen. Die zweijährige Berufsfachschule ist stabil. Das Berufseinstiegsjahr wurde in Verklappung mit einer VAB Klasse realisiert. Der Schülerzahlenrückgang der gastgewerblichen Berufe betraf diesmal fast ausschließlich den Beruf Koch. In den Handwerksberufen sind die Zahlen dieses Jahr stabil. Viele der Flüchtlinge sind jetzt im zweiten Jahr bei uns und zusätzlich kommen Schülerinnen und Schüler aus den VKL der allgemeinbildenden Schulen. Erste Flüchtlinge sind schon in der Berufsausbildung oder in weiterführenden Schularten. Das erklärt den noch vorhandenen Zuwachs im Vollzeitbereich.

Vornehmlich in den Berufsfeldern Körperpflege, Metallbau und Farbtechnik bewegen wir uns im Bereich der Kleinklassengrenze (16 Schüler).

	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
S	2656	2666	2609	2434	2241	1864	1796	1689	1714	1726
K	115(119)	111(115)	115(119)	103(107)	99(103)	86(90)	82(86)	82(86)	80(84)	78(82)

() Zahl der Klassen mit der Oberstufe des Technischen Gymnasiums

6. Projekte

Neben den Leistungswettbewerben bei den Köchen (Girrbach-Pokal, Die 10 Besten) und den Landesjugendmeisterschaften des DEHOGA 2016, waren wir mit einigen unsere Auszubildenden wieder im Service bei der Stallwächterparty in Berlin. Im Konzert der vier Landesberufsschulen ist unsere Stimme gut zu hören. Wir beteiligen uns weiterhin am Projekt E-Mobilität mit der Gemeinde Oberreichenbach und der Stadt Calw. Unsere Kooperation mit Huaian wurde erstmalig mit einem Schüleraustausch gekrönt, der auch vom Land mit 6000 € unterstützt wurde. Die vielfältigen positiven Erfahrungen wollen wir in den kommenden Jahren weiteren Schülerinnen und Schülern ermöglichen.

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Gremien des Kreises zeigt uns den Stellenwert, den Sie den beruflichen Schulen und dem Engagement der Lehrkräfte zuweisen.

Mein besonderer Dank geht an Herrn Landrat Riegger und die Abteilung Schulen mit Herrn Dr. Wiehe, Frau Knecht, Frau Ehinger und Frau Ayasse, sowie aus der Abteilung 1 den Herrn Dieringer, Renz und Kuhn.

Calw, 20.01.2017

Der Schulleiter

M. Niedoba
Oberstudiendirektor